

Rotpunktverlag.

Programm Frühjahr 2024

Literatur
Sachbuch
Wanderbuch



Lukas Holliger, geboren 1971, studierte zunächst Germanistik, Kunstwissenschaften und Geschichte in Basel. Ab 1995 widmete er sich dem Theater und gewann bereits mit seinen frühen Stücken mehrere Förderpreise. Es folgten Auftragswerke und Uraufführungen an renommierten Theatern in Deutschland und der Schweiz. Lukas Holligers Hörspiele werden regelmäßig in den Programmen von SRF, ARD und Deutschlandfunk ausgestrahlt. 2013 war er auf der Shortlist für den Hörspielpreis der Kriegsblinden, 2017 mit seinem ersten Roman *Das kürzere Leben des Klaus Halm* für den Schweizer Buchpreis nominiert. Seit 2006 arbeitet Holliger zudem als Satire-Redaktor bei SRF Kultur. Er lebt in Basel.



Der sogenannte Meister lag in einem lila Bademantel in einer Blutlache, die sich fast über den gesamten Fußboden des Schlafzimmers, bis zur Türschwelle, ausgebreitet hatte. Wie zwei Boote lagen seine Pantoffeln darin. Einer kieloben, der andere noch nicht gekentert, aber menschenleer. »Sechs Schüsse in den Brustkorb, einer durch die Halsschlagader«, sagte Wüst beeindruckt.

»Arteria carotis«, ergänzte Simon und räusperte sich.

Glut wusste nicht, was von ihm erwartet wurde. Vermutlich war es den drei Kollegen im Moment nur wichtig, dass sie mit diesem Anblick nicht allein blieben. Die Schüsse, die von vorne durch den Brustkorb gegangen waren, hinterließen auf dem Bademantelrücken dunkle Blumenstempel. Die offene Wunde neben der Gurgel sah aus, als wäre in diesem zarten Männerhals eine Mine hochgegangen. Das helle Fleisch zerteilte sich in alle Richtungen. Auf Glut wirkte der tote Mann unendlich alleingelassen. Als hätte das Schicksal eine Schnecke aus ihrem Haus gerissen.

»Ich sage es noch einmal, das ist Dynamit, antidemokratisches Dynamit!«

- 1983 erhitzen Politskandale und Rekordtemperaturen die Schweiz.
- Geschickt kombinierte Mischung aus Fakten und Fiktion
- Temporeiche Dialoge voller Sprachwitz
- Lukas Holliger steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

»Holligers Texte sprühen Funken in ihrem Eigensinn, überzeugen mit erzählökonomischer Raffinesse und sprachlicher Gewandtheit.«

Hardy Ruoss

Der russische Hellseher Danilo Gromow liegt tot in seiner düsteren Villa und seine Butlerin Jana ist wie immer sturzbetrunknen. Ausgerechnet Kriminalkommissär Heiner Glut, der tags zuvor einen Wald in Brand gesteckt hat, soll diesen Fall lösen. Den einzigen Hinweis, den er findet, ist der Eintrag »Novosti« in Gromows Agenda. Unterstützte der dubiose Prophet die Berner Filiale der sowjetischen Nachrichtenagentur Novosti, die Bundesrat Rudolf Friedrich gerade in einer Hauruckaktion schließen lassen will?

1983. *Verfluchte Hitze* verdichtet drei historische Ereignisse – den Skandal um die Berner Novosti-Agentur, den spektakulären Fall einer Basler Spionin in sowjetischen Diensten und den Mord an einem Hellseher – zu einer tragikomischen Bestandsaufnahme des Jahrs 1983. Es ist der letzte Höhepunkt des Kalten Kriegs, Europa streitet über den Nato-Doppelbeschluss, Nenas »99 Luftballons« laufen in Dauerschleife und die Sommertemperaturen steigen erstmals auf 40 Grad.

Während Holliger seinen historischen Figuren verbiefte Zitate in den Mund legt, schreibt er für sein Ermittlerteam pointierte Dialoge, die den vielfach ausgezeichneten Theater- und Hörspielautor erkennen lassen.



Lukas Holliger

1983. Verfluchte Hitze

Roman

ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 12,5×20,4 cm
ca. €(D) 25.– | €(A) 25.70 | Fr. 29.–
ISBN 978-3-03973-017-9, WG 1100
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im März 2024





S. Corinna Bille (1912–1979)

Ihr Vater war Maler, ihre Mutter stammte aus einer Bergbauernfamilie. Nach dem Besuch der Handelsschule in Siders und der Höheren Töcherschule in Zürich lebte sie mit ihrem ersten Mann in Paris. Dann kehrte sie ins Wallis zurück und heiratete 1974 Maurice Chappaz. Zusammen waren sie das berühmteste Schriftstellerpaar der Schweiz jener Jahre. S. Corinna Bille veröffentlichte Prosa und Lyrik und wurde 1975 mit dem Prix Goncourt de la nouvelle ausgezeichnet.

Eines Nachts, als sie in ihrem Zimmer eingeschlafen war, den Körper wie immer zum Schutz vor Mückenstichen mit Zitronengrasöl eingerieben, wurde sie von einem langen männlichen Pfiff geweckt. Was war das? Es pfiff weiter, jedes Mal länger, mit einer schmerzlichen Beharrlichkeit.

»Er ruft eine Frau«, murmelte sie.

Und der Mann pfiff und pfiff:

»Sie kommt nicht.«

Marthe drehte sich im Bett um, legte sich der Breite nach hin, um etwas Kühle zu finden, und schlief mit dem Satz von Marceau im Ohr wieder ein: »Im Sommer schlafe ich nackt, ohne Laken oder Decke.«

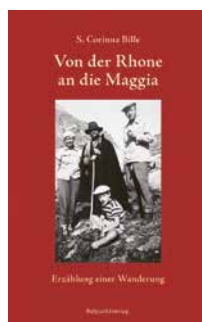
Am nächsten Abend dasselbe schrecklich schrille Pfeifen. Eigenartig, dachte sie und fiel wieder in den Schlaf. Doch in der letzten Nacht, die sie in La Farlouse verbringen sollte, horchte sie genauer auf diesen Ruf. Er hatte es geschafft, ihre Gleichgültigkeit zu durchbrechen. Sie lauschte. Der Mann pfiff, angsterfüllt, flehend. Er schien vor dem Fenster zu stehen, auf der anderen Straßenseite oder vielleicht sogar ganz nah auf dem Trottoir. Aber niemand antwortete.

»Das ist ja wohl das zarteste Anbändeln, das sich vorstellen lässt.«

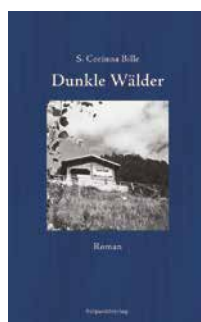
Charles Linsmayer

Lis Künzli, 1958 geboren in Willisau, studierte Germanistik und Philosophie in Zürich und Berlin und lebt heute in Toulouse. Die Übersetzerin von Amin Maalouf, Atiq Rahimi, Camille Laurens, Pierre Bayard, Pascale Hugues, Marivaux u. a. wurde 2009 mit dem Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis ausgezeichnet.

Individuelle Pakete möglich. Fragen Sie Ihre Vertreter:innen.



21.– | 21.60 | 22.–
978-3-85869-458-4



21.– | 21.60 | 23.–
978-3-85869-471-3



10.– | 10.30 | 12.–
978-3-85869-490-4



26.– | 26.80 | 31.–
978-3-85869-741-7



23.– | 23.70 | 27.–
978-3-85869-979-4



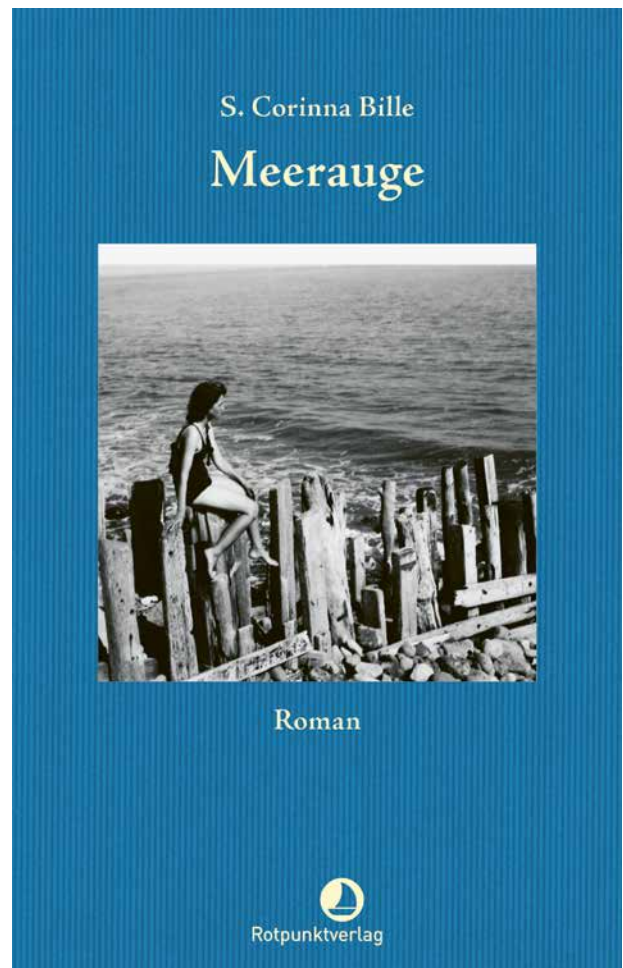
»Das Zirpen der Grillen fühlte sich an, als würde ihr Herz mit Steinchen beworfen.«

- Feinsinniger Liebesroman aus den fünfziger Jahren mit autobiografischem Hintergrund
- Erste vollständige Ausgabe, zahlreiche bisher unveröffentlichte Passagen
- Zum ersten Mal auf Deutsch
- Mit einem Nachwort der Übersetzerin zur Editions-geschichte
- Neunter Band der erfolgreichen S.-Corinna-Bille-Reihe im Rotpunktverlag

Marthe macht Ferien an der Côte d'Azur. Dort begegnet die verheiratete Schweizerin dem jungen Fischer Marceau, und die Liebe bricht wie eine Naturgewalt über die beiden herein. Für kurze Zeit gibt sich das ungleiche Paar dem Liebesrausch hin. Doch als Marthe ein Jahr später zurückkehrt, ist auch Marceau verheiratet. Einzig sein Bruder, der Marthe wie ein Doppelgänger ihres Geliebten vorkommt, lässt sie weiterträumen, bis die Liebe im dritten Sommer endgültig erlischt.

Dass Marthe unverkennbar Züge der Autorin trägt, zeigt ein Brief von S. Corinna Bille aus dem Sommer 1950: »Ich habe da einen echten Freund. Das ist ein junger Fischer aus der Gegend. Ein einfaches Wesen, absolut wunderbar.« *Meerauge* ist aber nicht nur eine melancholische Liebesgeschichte, sondern auch das Porträt eines Landes kurz nach dem Weltkrieg, der noch durch alle Köpfe spukt, und einer Zeit, in der Kolonialismus und Rassismus kaum hinterfragt werden.

Zu Billes Lebzeiten unveröffentlicht, erschien *Meerauge* 1989 postum in einer stark gekürzten Version. Rund sieben Jahre nach der Niederschrift macht die Übersetzerin Lis Künzli diesen literarischen Schatz erstmals in seiner ursprünglichen Form zugänglich.



S. Corinna Bille

Meerauge

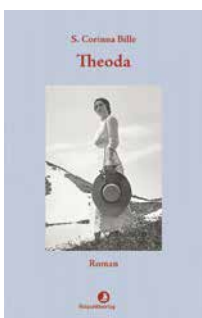
Roman

Erschien erstmals postum und stark gekürzt 1989 unter dem Titel *Œil-de-Mer* in den Editions 24 heures in Lausanne.

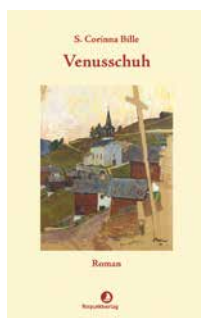
Aus dem Französischen und herausgegeben von Lis Künzli

ca. 296 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 19×20 cm
ca. € [D] 26.– | € [A] 26.80 | Fr. 30.–
ISBN 978-3-03973-018-6, WG 1100
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im März 2024



19.– | 19.60 | 22.–
Broschur
978-3-03973-015-5

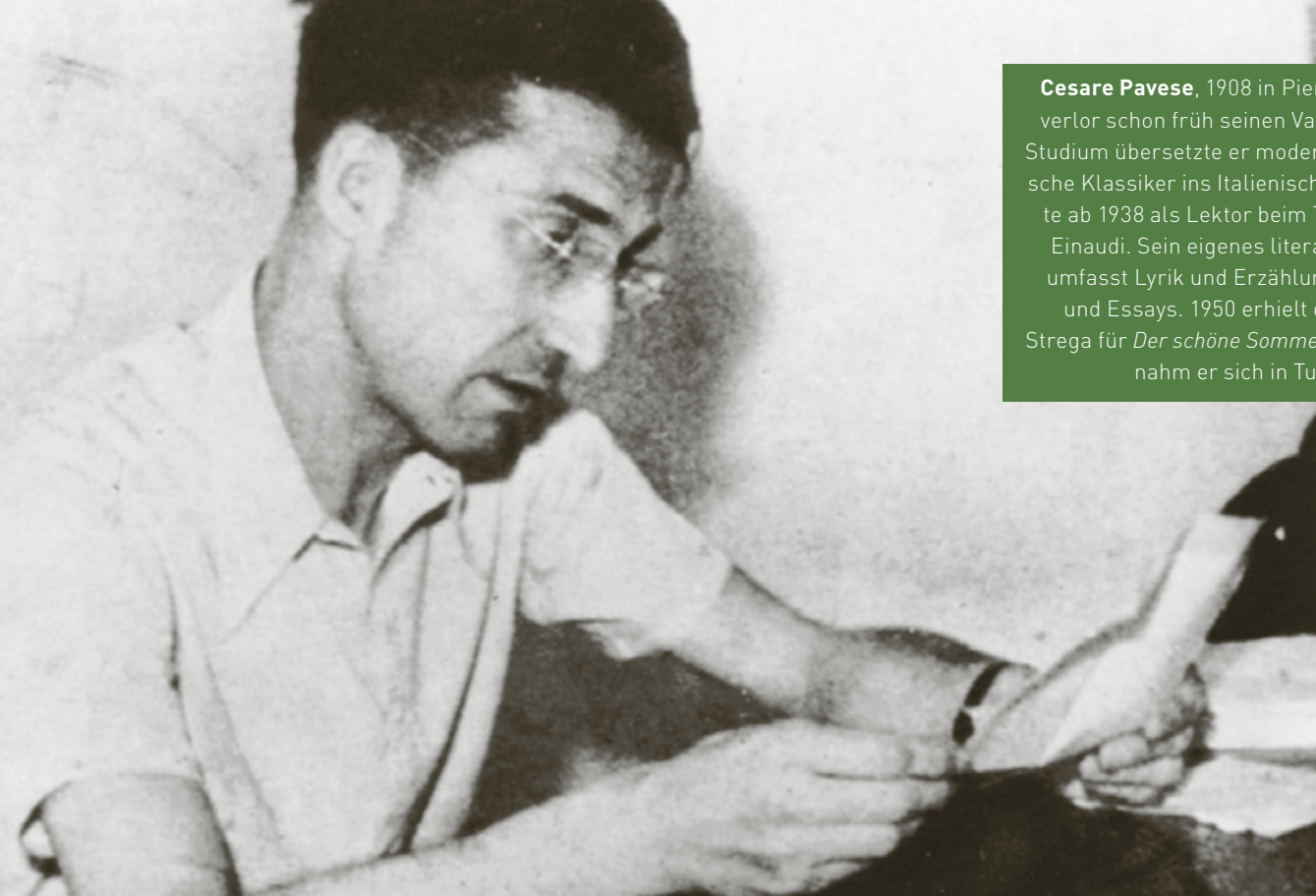


19.– | 19.60 | 22.–
Broschur
978-3-03973-016-2



35.– | 36.– | 39.–
978-3-85869-830-8





Cesare Pavese, 1908 in Piemont geboren, verlor schon früh seinen Vater. Nach dem Studium übersetzte er moderne amerikanische Klassiker ins Italienische und arbeitete ab 1938 als Lektor beim Turiner Verlag Einaudi. Sein eigenes literarisches Werk umfasst Lyrik und Erzählungen, Romane und Essays. 1950 erhielt er den Premio Strega für *Der schöne Sommer*. Kurz darauf nahm er sich in Turin das Leben.



24. Oktober 1940

Die Strategie in der Liebe kann man nur anwenden, wenn man nicht verliebt ist.

14. August 1942

Im Bummelzug gedacht, dass die Felder, die ich dahinfliehen sah, die Baumreihen, die Häuser, die Winkel, die Erinnerungen an andere Zeiten, dass einfach alles dazu gedient hätte, Erinnerungen zu bilden. Vergangenheit zu bilden. So banal die Stunde auch sein und im Grunde langweilen mochte, sie eines Tages wiederzufinden, wäre nicht mehr banal.

11. November 1943

Die unglaublichen Dinge erzählen, als wären sie wirklich – das antike System; die wirklichen erzählen, als wären sie unglaublich – das moderne.



Maja Pflug, geboren 1946, übersetzt seit vierzig Jahren italienischsprachige moderne Literatur ins Deutsche, unter anderem Natalia Ginzburg, über die sie auch eine Biografie geschrieben hat, Elsa Morante, Alberto Nessi, Pier Paolo Pasolini, Fabrizia Ramondino oder Susanna Tamaro. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis für ihr Lebenswerk. Sie lebt in München und Italien.

**Individuelle Pakete möglich.
Fragen Sie Ihre Vertreter:innen.**



25.- | 25.70 | 29.-
978-3-85869-715-8



25.- | 25.70 | 29.-
978-3-85869-841-4



25.- | 25.70 | 29.-
978-3-85869-782-0



32.- | 33.- | 35.-
978-3-85869-903-9



»Man braucht Demut, nicht Stolz.«

- Eines der bedeutendsten Tagebücher des 20. Jahrhunderts
- Ein Hauptwerk der modernen italienischen Literatur – endlich wieder auf Deutsch greifbar
- Maja Pflug hat ihre preisgekrönte Übersetzung neu durchgesehen.
- Zum Schwerpunkt Italien an der Frankfurter Buchmesse 2024

»Ein erschütterndes Dokument.«

Italo Calvino

Fünfzehn Jahre lang hat Cesare Pavese – einer der wichtigsten Vertreter des Neorealismo – in einem Tagebuch sein Leben und seine Literatur reflektiert. Es sind die Jahre, in denen Paveses Werke erscheinen, von den ersten Gedichten bis zum letzten und berühmtesten Roman *Der Mond und die Feuer*, in dem Pavese schreibend an den Ort seiner Kindheit zurückkehrt. Neben Gedanken zu seiner Arbeit als Autor und Lektor finden sich in den Tagebüchern Bekenntnisse eines zerrissenen Mannes. *Das Handwerk des Lebens* ist ein bewegendes Selbstzeugnis, das von den Verletzungen und Enttäuschungen eines großen Schriftstellers erzählt und bereits Jahre vor Paveses Suizid seine Sehnsucht nach dem Tod erahnen lässt.

Maja Pflug wurde für ihre Übersetzung von dem *Handwerk des Lebens* 1999 mit dem Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis ausgezeichnet. Für die Neuausgabe hat sie ihre Übersetzung vollständig durchgesehen und überarbeitet.



Cesare Pavese

Das Handwerk des Lebens

Tagebuch 1935–1950

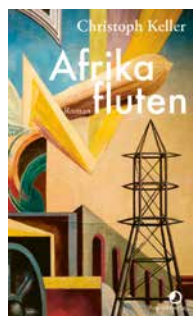
Das Original erschien 1952 unter dem Titel *Il mestiere di vivere* im Verlag Giulio Einaudi in Turin.

Aus dem Italienischen von Maja Pflug
Vollständig durchgesehene Neuausgabe

ca. 460 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 12,5×20,4 cm
ca. €(D)32.– | €(A)33.– | Fr. 35.–
ISBN 978-3-03973-019-3, WG 1100
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im Mai 2024





Christoph Keller
Afrika fluten
Roman

24.- | 24.70 | 28.-
978-3-03973-000-1



François-Henri Désérable
Mein Meister und Bezwingen
Roman

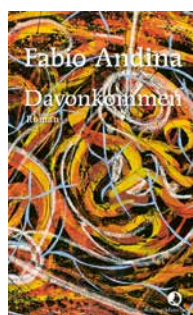
24.- | 24.70 | 28.-
978-3-03973-001-8

Grand Prix du Roman de l'Académie française 2021



Valentina Mira
X
Roman

24.- | 24.70 | 28.-
978-3-03973-002-5



Fabio Andina
Davonkommen
Roman

26.- | 26.80- | 30.-
978-3-85869-976-3



Kathrin Burger
Vor mir wird es Morgen
Roman

25.- | 25.70 | 29.-
978-3-85869-978-7



Matthias Zschokke
Der graue Peter
Roman

24.- | 24.70 | 28.-
978-3-85869-977-0

nominiert für den Schweizer Buchpreis 2023



Marie-Hélène Lafon
Geschichte des Sohnes
Roman

23.- | 23.70 | 27.-
978-3-85869-940-4



Leta Semadeni
Tamangur
Roman

24.- | 24.70 | 28.-
978-3-85869-956-5

Grand Prix Literatur 2023



Dacia Maraini
Caro Pier Paolo
Briefe an Pasolini

25.- | 25.70 | 29.-
978-3-85869-959-6



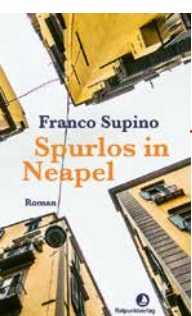
Gino Vermicelli
Die unsichtbaren Dörfer
Roman

29.- | 29.90 | 35.-
978-3-85869-942-8



Yael Inokai
Mahlstrom
Roman

23.- | 23.70 | 27.-
978-3-85869-760-8



Franco Supino
Spurlos in Neapel
Roman

29.- | 29.90 | 33.-
978-3-85869-958-9

Solothurner Kunstpreis 2023

Literarisches Schaffen in der Schweiz über die Sprachgrenzen hinaus

- **Viceversa** ist im Abo erhältlich.
- Erscheint einmal jährlich in drei Sprachen (D, I, F)
- Spiegelt das literarische Schaffen der ganzen Schweiz über die Sprachgrenzen hinaus

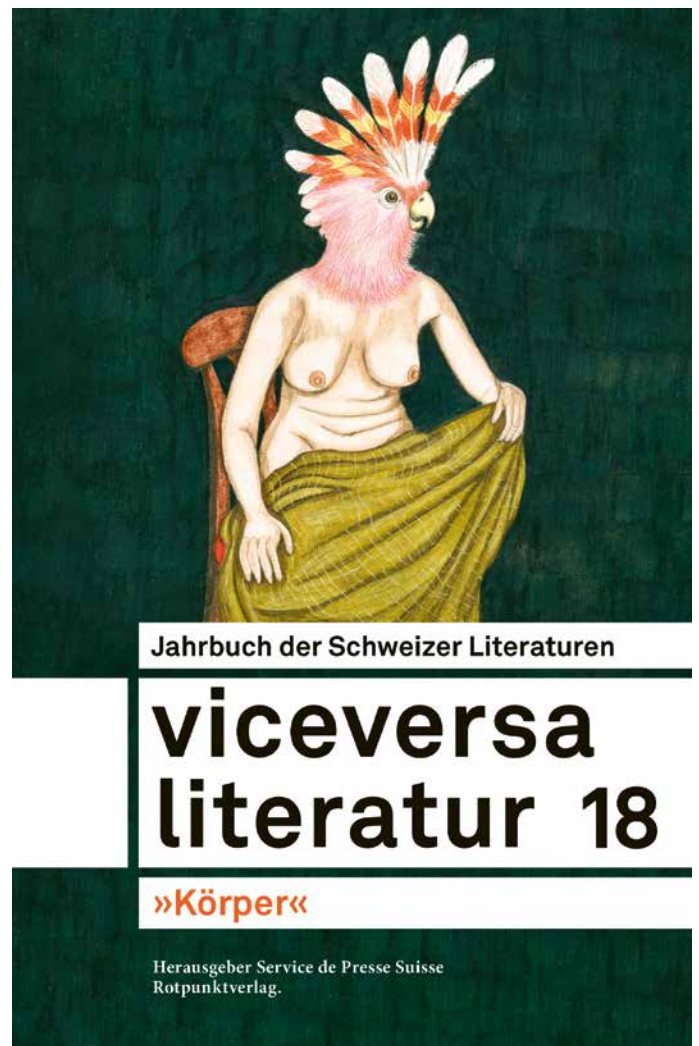
Jeder Mensch »hat« einen Körper, obwohl wir vielmehr sagen müssten, dass wir ein Körper *sind*. Körper und Geist, Körper und Seele sind eng miteinander verflochten. Wir sollen auf unseren Körper »hören«, sagen Ratgeber gerne. Wie aber »spricht« er, und was sagt er uns? Wie »lesen« wir unseren eigenen Körper und den der anderen? Wann sind wir stolz auf unseren Körper, wann fühlen wir uns von ihm beschämt oder verraten? Wie werden Körper von der Gesellschaft kategorisiert, be- und verurteilt, in eine Norm gepresst, diszipliniert – und wie wären sie von diesen Diktaten zu befreien? Rund fünfzehn Autorinnen und Künstler aller Schweizer Landessprachen geben eigenwillige, provokative, poetische Antworten.

Visuell: Menschliche Körper verschmelzen mit Tieren und Pflanzen in Lucie Kohlers Zeichnungen und Bildern. Die Figuren erscheinen unheimlich und doch vertraut, sie erschrecken und verwirren, verströmen aber auch einen ruhigen Zauber.

Porträts: Über die Einsamkeit und die Freiheit des Körpers, über seine Darstellung und seine Wahrnehmung denken die Deutschschweizer Autorin Annette Hug, die Franco-Romande Corinne Desarzens und der Tessiner Dichter Leopoldo Lonati nach. Ihre Werke sind (neu) zu entdecken, und sie geben im Gespräch Einblick in ihre Arbeit.

Inédits: Wie verändern sich Körper im Lauf der Zeit? Wann empfinden sie Lust oder Schmerz? Erweitert der virtuelle Raum die Möglichkeiten des Körpers? Was bedeutet die Aufforderung »Trag dir Sorge«? Welche Körperräume eröffnen sich beim Schreiben? Arthur Brügger, Isabelle Garcia Gomez, Olimpia de Gerolamo, Sarah Elena Müller, Anna Ospelt und Asa S. Hendry umkreisen Körperbilder und -erfahrungen in Prosa und Poesie.

Übersetzen: Eine Comic-Sequenz über die Arbeit zweier Übersetzerinnen – wie soll das gehen? Josée Kamoun, die u. a. George Orwell, Philip Roth und Virginia Woolf übersetzt hat, unterhält sich mit ihrer jungen Kollegin Monique Kountangni. Die Künstlerin Juliette Mancini begleitet den Dialog mit ihren Bildern.



Viceversa Literatur 18

Körper

Jahrbuch der Schweizer Literaturen

Mit Fotografien von Michel Bühner
und Bildern von Lucie Kohler

ca. 230 Seiten, gebunden
Format 15×23 cm
€(D) 30.– | €(A) 31.– | Fr. 34.–
ISBN 978-3-03973-020-9, ISSN 1662-0380, WG 1115

Erscheint im Mai 2024





Foto: Christian Jaeggi

Ueli Mäder, 1951 in Beinwil am See geboren, ist emeritierter Professor für Soziologie der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit. Er forscht über soziale Ungleichheiten. Zuletzt erschienen im Rotpunktverlag *68 – was bleibt?* (2018), *macht.ch. Geld und Macht in der Schweiz* (2015) und mit Ganga Jey Aratnam und Sarah Schilliger zusammen *Wie Reiche denken und lenken* (2010). 2022 erhielt er den Internationalen Erich-Fromm-Preis.

Alle lachen, wenn Du Onkel Emil imitierst: peinlich weinerlich. Du spielst damit auch auf Vater an, der sich selbst bemitleidet, wenn er von seiner misslichen Kindheit erzählt. Beim Abendbrot diskutierst Du gerne politische Fragen. Du gibst den Ton an, bist gut informiert. Alle sehen Dich schon als Bundesrat. Diese Erwartung befördert und behindert Deinen Werdegang. Wie die Bewunderung, die Du an Familienfesten mit Deinen akrobatischen Einlagen erntest. Einmal mit einem Handstand auf einem Treppengeländer.



34.- | 35.- | 39.-
978-3-85869-774-5



41.- | 42.20 | 45.-
978-3-85869-663-2



36.- | 37.- | 39.-
978-3-85869-428-7

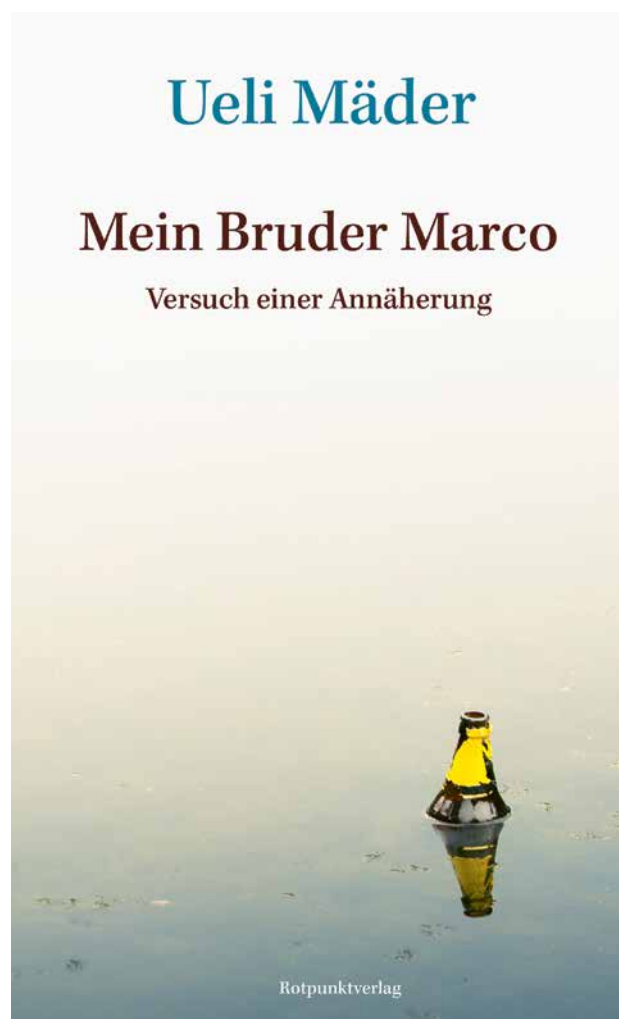


Eine autobiografische Erzählung, eingebettet in zeitgeschichtliche Kontexte

- **Der Tod des Bruders literarisch verarbeitet**
- **Porträt eines 68ers**
- **Ein persönliches Buch des bekannten Schweizer Soziologen**
- **Ueli Mäder steht für Veranstaltungen zur Verfügung.**

Ueli Mäder nimmt Abschied von seinem älteren Bruder Marco. Er tut dies mit einem Brief, der wie ein Zwiegespräch daherkommt. »Wie kamst Du dazu, Dich zu Tode zu saufen? Du warst so erfolgreich unterwegs. Bei mir hätte ich es ja noch verstanden.« Was führte zum Bruch? Der Versuch, zu verstehen, verknüpft persönliche und gesellschaftliche Veränderungen.

Zehn Jahre nach dem Tod seines Bruders Marco schreibt Ueli Mäder dieses Buch und setzt sich mit den Fragen auseinander, die schon im ersten Schrecken über ein elendes Ende aufbrachen. Marco war nicht nur ein Nationalliga-Handballer, er war belesen, feinfühlig, unabhängig und ein hoffnungsvoll engagierter Mensch. Wie konnte dieses an Möglichkeiten so reiche Leben so destruktiv zu Ende gehen? Was war das für ein Leben? In welcher Zeit? Welche gesellschaftlichen Umstände, unter denen Marco häufig litt, prägten seinen Weg? Auf der Suche nach Antworten tauchen immer mehr Erinnerungen und neue Fragen auf. Sie beziehen sich auch darauf, wie sich Marco mit Abhängigkeiten, Erwartungen, Erfolg, Liebe, Leiden, Mangel, seinen Lektüren, wissenschaftlichen und politischen Debatten auseinandersetzte.



Ueli Mäder

Mein Bruder Marco

Versuch einer Annäherung

ca. 200 Seiten, gebunden
 Format 12,5 x 20,4 cm
 ca. €(D) 25.– | €(A) 25.70 | Fr. 29.–
 ISBN 978-3-03973-021-6, WG 1971
 Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im März 2024





Foto: Andreas Zimmermann

Gret Haller, geboren 1947, ist promovierte Juristin und Anwältin, ehemalige Politikerin und Diplomatin sowie Gastwissenschaftlerin zunächst an der Goethe-Universität in Frankfurt a. M., heute an der Universität Konstanz. Ihr politischer Weg führte sie in den achtziger Jahren von der Berner Stadtregierung in den Nationalrat, dessen Präsidentin sie 1993/94 war. Nach ihrer Tätigkeit als Botschafterin der Schweiz beim Europarat wirkte sie von 1996 bis 2000 im Auftrag der OSZE als Ombudsfrau für Menschenrechte in Bosnien und Herzegowina. 2006 bis 2013 war sie Mitglied der Europäischen Kommission für Demokratie durch Recht des Europarats.

Die neue Dimension, die durch die europäische Integration entstanden ist, wird nicht zu einem europäischen »Volk« führen. Europäerinnen und Europäer bleiben einander fremd; ihr Zusammenhalt beruht nicht auf Homogenität, Ähnlichkeit oder kultureller Nähe. Die neue Dimension besteht darin, dass Bürgerinnen und Bürger anderer Nationalstaaten zwar Fremde bleiben, aber in der Anerkennung dieser Fremdheit nicht mehr als Feinde, sondern als zu respektierende Andere gesehen werden.

Die Unterschiede in den Rechtskulturen gehen weit über Deutschland und Frankreich hinaus. Dennoch ist der Vergleich zwischen diesen beiden Gründerstaaten von besonderer Bedeutung, auch für die Weiterentwicklung der Union. Das Zusammenwirken der beiden Staaten ist nicht nur aufgrund ihrer unterschiedlichen Rechts- und Staatskultur notwendig, sondern es ergibt sich schon daraus, dass die beiden kontinentaleuropäischen Erzfeinde über Jahrhunderte gegeneinander Krieg führten. Die europäische Integration hat diesen Zustand definitiv beendet, und es ist daraus eine Friedensinitiative entstanden.

Die Europäische Union, ihre politische Kultur und ihre Zukunft – ein Plädoyer

- **Aktuell: Europawahl im Juni 2024**
- **Autorin mit ausgewiesener europapolitischer Kompetenz**
- **Das Zusammenspiel der französischen, deutschen und ostmitteleuropäischen Perspektiven**
- **Beitrag zur Rückbesinnung auf den Friedensauftrag**
- **Eine fundierte Erörterung des europäischen Potenzials**
- **Gret Haller steht für Veranstaltungen zur Verfügung.**

Mit viel Erfahrung und analytischem Blick setzt sich Gret Haller mit einem politischen Gebilde auseinander, das heute 27 ganz unterschiedliche Mitgliedstaaten zählt und 448,4 Millionen Menschen zusammenführt: der Europäischen Union. Nach den Schrecken der beiden Weltkriege verzichteten sechs Staaten auf einen Teil der nationalen Souveränität und gründeten 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Deren wichtigstes Anliegen war Kriegsvermeidung. Damit war der Grundstein für ein bislang einmaliges transnationales Gemeinwesen gelegt.

Hallers Augenmerk liegt auf dem institutionellen und menschlichen Geflecht dieser heterogenen Union. »Wenn es eine politische Kultur der Union gibt, so besteht sie eher in der Art und Weise, wie sich die verschiedenen politischen Kulturen der Mitgliedstaaten aufeinander beziehen, sich gegenseitig beeinflussen und dennoch ihre Unterschiedlichkeit beibehalten.« In der Wahrung und Akzeptanz der Andersartigkeit sieht sie die Chance für Verständigung.

Angesichts erstarkender totalitärer Systeme, aber auch der EU-feindlichen Strömungen innerhalb Europas ist dieses Buch ein Beitrag zur Rückbesinnung auf die demokratischen und rechtsstaatlichen Grundwerte sowie auf die Friedensinitiative, die die Europäische Union begründete.



Gret Haller

Europas eigener Weg

Politische Kultur in der Europäischen Union

ca. 220 Seiten, Klappenbroschur
 Format 13,5 x 20,4 cm
 ca. €(D) 24.– | €(A) 24.70 | Fr. 28.–
 ISBN 978-3-03973-022-3, WG 1970
 Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im April 2024





Alex Tiefenbacher, 1982 in Zürich geboren, hat einen Master in Umweltnaturwissenschaften und einen in Philosophie, beide von der ETH Zürich. Seit 2009 schreibt sie für das Schweizer Onlinemagazin *das Lamm*. Ihr Schwerpunkt ist das Klima. Sie wurde schon mehrfach ausgezeichnet, etwa für *Die Flugbranche bauscht sich auf!* 2021 mit dem Quandt-Medien-Preis und 2022 für ihre Recherchen zum Emissionshandelssystem mit dem Hofschneider Recherchepreis. Um sich finanzieren zu können, arbeitet sie außerdem als Waldlehrerin.



Luca Mondgenast, 1995 in Chur geboren, arbeitet als Grafiker und IT-Fachmann für das Onlinemagazin *das Lamm* in Zürich und ist Verleger und Redaktor des Comicmagazins *Die Notbremse* in Luzern. Dabei verdient er sich als freischaffender Grafiker und Fahrradkurier das dazu, was in der Kulturbranche und im freien Journalismus an Einnahmen fehlt.

Großkonzerne zahlten über das Emissionshandelssystem in den letzten Jahren wenig bis nichts für ihre Emissionen.

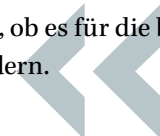
Die Emissionsrechte, die sie vorweisen mussten, wurden ihnen vom Bund größtenteils kostenlos zugeteilt.

Viele Firmen erhielten sogar mehr Gratisrechte, als sie für ihre Treibhausgasemissionen benötigten.

Unterlägen ihre Emissionen der normalen CO₂-Abgabe, hätten sie 2,9 Milliarden Franken bezahlen müssen.



Die Vergabe der Gratisemissionsrechte dient dem Schutz vor sogenanntem Carbon-Leakage. Unter Carbon-Leakage versteht man die Abwanderung der Klimagasemissionen in Länder mit weniger hohen Klimakosten. Das Verhindern von Carbon-Leakage durch das Verteilen von Gratiszertifikaten ist dementsprechend eine Mischung aus Klimaschutz und dem Schutz der inländischen Wettbewerbsfähigkeit. Je nach Branche ist jedoch weitgehend unklar, ob es für die betroffenen Firmen überhaupt infrage käme, ins Ausland abzuwandern.

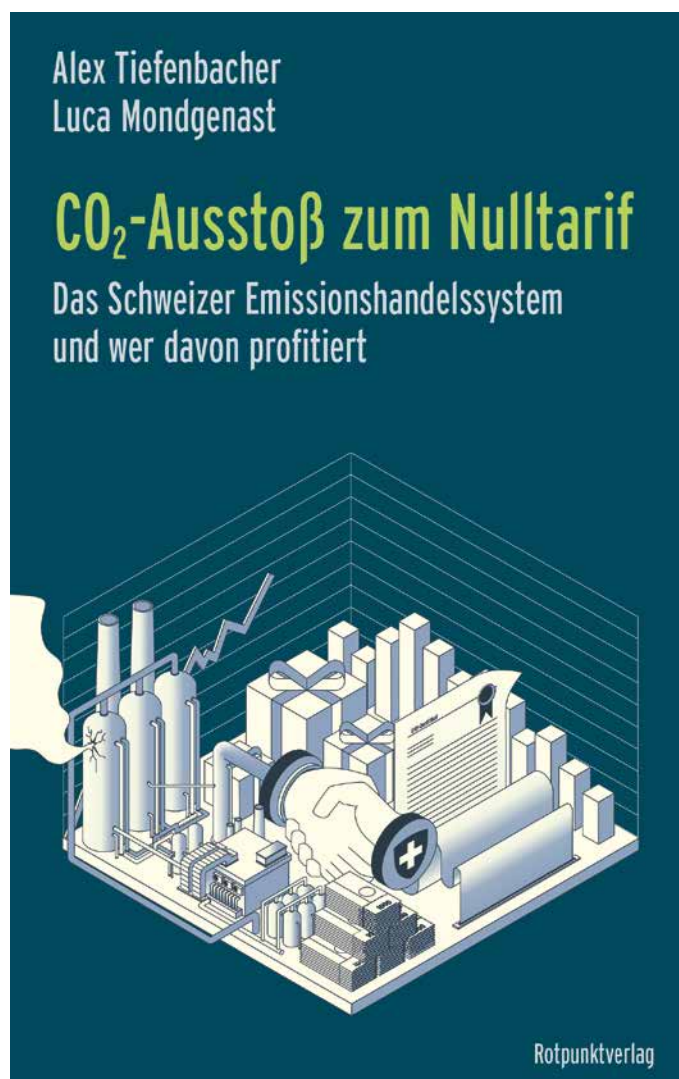


Die größten Verschmutzer bezahlen am wenigsten.

- Die erste Analyse zum Schweizer Emissionshandelssystem
- Komplexe Thematik verständlich erklärt
- Preisgekrönte investigative Recherchearbeit
- Alex Tiefenbacher und Luca Mondgenast stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Die Europäische Union, aber auch die Schweiz setzen im Kampf gegen die Klimakrise auf das Emissionshandelssystem (EHS). Es ist eines der wichtigsten politischen Klimaschutzinstrumente und gilt für große Industrieanlagen wie Zementwerke, Raffinerien, Papierfabriken, Stahlhersteller und Pharmakonzerne. Diese müssen für jede ausgestoßene Tonne Treibhausgas ein entsprechendes Emissionsrecht vorweisen. Bei fehlenden oder überschüssigen Emissionsrechten kann untereinander gehandelt werden, was Anreiz für Emissionsverminderung bieten soll. In der Schweiz sind EHS-Unternehmen dafür von der CO₂-Abgabe befreit.

Alex Tiefenbacher und Luca Mondgenast haben nun erstmals untersucht, was die Teilnahme am Schweizer EHS für die einzelnen Firmen heißt. Sie zeigen: Von 2013 bis 2020 bezahlten die größten Umweltverschmutzer über das EHS mit 92 Millionen Franken nur einen Bruchteil ihrer Klimakosten, denn die meisten Emissionsrechte bekamen sie geschenkt. Einige Firmen erhielten sogar mehr Gratisrechte, als sie für ihre Treibhausgase brauchten. Müssten sie wie die Schweizer Haushalte und KMUs für ihre Emissionen die normale CO₂-Abgabe bezahlen, hätte sie das 2,9 Milliarden gekostet. Fazit: Das System greift bisher nicht.



Alex Tiefenbacher, Luca Mondgenast

CO₂-Ausstoß zum Nulltarif

Das Schweizer Emissionshandelssystem und wer davon profitiert

Mit Illustrationen und Grafiken von Luca Mondgenast

ca. 120 Seiten, Klappenbroschur

Format 12 x 19 cm

ca. €(D) 21.- | €(A) 21.60 | Fr. 24.-

ISBN 978-3-03973-023-0, WG 1970

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im Februar 2024





Widerspruch 81

Organisierung in der Krise



Man könnte verzweifeln: Aufstände und Kämpfe soweit das Auge reicht, zugleich befinden sich linke, emanzipatorische Organisationen in einer Krise. Dabei ist es eine Grundlage für gesellschaftspolitische Gestaltung, sich zu organisieren. Wie gehen die Akteur:innen – von den Gewerkschaften und dem Frauen*streik bis zur Klimagerechtigkeitsbewegung – damit um?

232 Seiten, Broschur, Format 14,8 x 21 cm
€(D) 18,- | €(A) 18,50 | Fr. 25.-
ISBN 978-3-03973-012-4, ISSN 1420-0945
WG 1970



Toni Keppeler, Laura Nadolski, Cecibel Romero
Kaffee
Eine Geschichte von Genuss und Gewalt

29.- | 29.90 | 33.-
978-3-03973-003-2



Tansy E. Hoskins
Das antikapitalistische Buch der Mode

28.- | 28.80 | 32.-
978-3-03973-004-9



Anna Rosenwasser
Rosa Buch
Queere Texte von Herzen

24.- | 24.70 | 28.-
978-3-85869-981-7



Erich Keller
Das kontaminierte Museum
 Das Kunsthaus Zürich und die Sammlung Bührle

23.- | 23.70 | 27.-
978-3-85869-938-1



Denise Marquard, Doris Fanconi
Bodega Española
Wie Zürich ein bisschen spanischer wurde

41.- | 42.20 | 42.-
978-3-03973-005-6



Stefan Keller, Johannes Stieger
Die Kaserne wird zivil
Militär und Volk in Frauenfeld

41.- | 42.20 | 42.-
978-3-03973-006-3



Friedrich von Bose, Ethnologe, benennt die Möglichkeiten von Museen, eine überzeugende Haltung zum kolonialen Entzug einzunehmen.

Marcel Brühlhart, Rechtsanwalt und Mitglied im Stiftungsrat der Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, zeigt, wie sich Verantwortung im Sinne der *Washingtoner Grundsätze* [1998] gestalten lässt.

Constantin Goschler, Historiker, setzt sich mit dem Begriff des Eigentums in den aktuellen Debatten auseinander.

Gesa Jeuthe Vietzen, Kunsthistorikerin, und **Benjamin Lahusen**, Jurist, loten die heutige Restitutionspraxis und ihre Geschichte aus.

Stefanie Mahrer, Historikerin, widmet sich den Geschichtsbildern und Erinnerungsnarrativen in der Schweiz.

Benno Nietzel, Historiker, behandelt die Verflechtungen zwischen Deutschland und der Schweiz bei der Rückerstattung von Kulturgut in der frühen Nachkriegszeit.

Olaf S. Ossmann, Rechtsanwalt, beschäftigt sich mit der Relevanz der Einbeziehung historischer Kontexte in Entscheidungsprozesse jüdischer Sammler:innen während und nach ihrer Verfolgung durch das NS-Regime.

Andrea F. G. Raschèr, Jurist, und **Monika Steinmann Meier**, Juristin, skizzieren die Rezeption der *Washingtoner Grundsätze*.

Angeli Sachs, Kunsthistorikerin und Museologin, reflektiert die aktuelle Ausstellungspraxis von Kunstwerken im Zusammenhang mit Verfolgung, Raub und Restitution.

Felix Uhlmann, Jurist und Leiter des Runden Tisches zur Evaluation der Stiftung Sammlung E. G. Bührle, umreißt die juristischen Herausforderungen der *Washingtoner Grundsätze*.

Die Fallstudien zu Kunstsammlern und Kunsthändlern verfassten **Franziska Eschenbach, Sira Nold, Nina Senger** und **Joachim Sieber**.

Wie kann man heute Verantwortung im Umgang mit Raubkunst übernehmen?

- Aktuelle Stellungnahmen zum Umgang mit nationalsozialistischer Raubkunst
- Thesen und Argumente, die die weitere Debatte um Restitution prägen werden
- International anerkannte Kompetenz der Autor:innen
- Herausgeberin und Autor:innen stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Foto: Annette Koroll

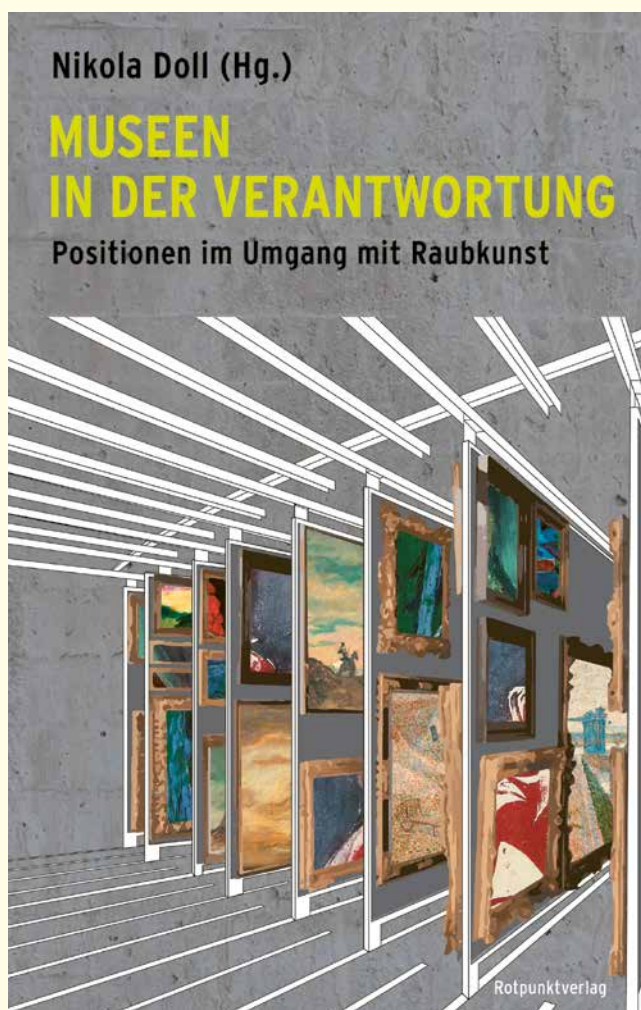


Nikola Doll, 1970 geboren, ist Kunsthistorikerin. Seit 2017 leitet sie die Provenienzforschung am Kunstmuseum Bern und setzte durch ihre Arbeit am Legat Cornelius Gurlitt entscheidende Akzente. Sie lebt am Zürichsee.

Die Debatten um den Nachlass von Hildebrand Gurlitt und die Sammlung E. G. Bührle sowie die Kontroverse um koloniales Raubgut haben gezeigt, dass die Restitution von Kunstwerken und Kulturgütern zu den brisantesten Themen der Gegenwart gehört.

Geht es um Raubkunst, ist oft die Rede von »problematischen Eigentumsverhältnissen«, »belasteten Kunstwerken«, »schwierigem Erbe« oder auch von »Werten, um die gestritten werden müsse«. Dabei geht es nicht allein um den materiellen Wert von Kunstwerken oder Vorgänge in der Vergangenheit. Vielmehr bestimmen heutige Sichtweisen auf gewaltsame Ereignisse in der Geschichte den Umgang mit Kunst- und Kulturgütern. Welche Folgen hat Kunstraub aus historischer, rechtshistorischer, juristischer und Museumssicht? Wie können Gedächtnisinstitutionen wie Museen ihre Verantwortung gestalten? Und welche Rolle haben die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung und ihre Nachfahren dabei?

Aus unterschiedlichen Perspektiven wird Position zu den aktuellen Fragen bezogen. Fallstudien zeigen exemplarisch auf, wie Verfolgung, Flucht und Raub mit dem Aufbau von Sammlungen und dem Kunsthandel zusammenhängen.



Nikola Doll (Hg.)

Museen in der Verantwortung

Positionen im Umgang mit Raubkunst

Mit zahlreichen Abbildungen

Ca. 280 Seiten, Klappenbroschur

Format 12×19 cm

Ca. € (D) 28.- | € (A) 28.80 | Fr. 32.-

ISBN 978-3-85869-982-4, WG 1970

Auch als E-Book erhältlich

**Erscheint im Februar 2024,
bereits angekündigt**





Zu Fuß über die Alpen

- Rund 20 Schweizer Alpenpässe zu Fuß entdecken
- Vertiefende Texte zu Natur, Kultur und Geschichte
- Hinweise zu Sehenswürdigkeiten am Wegrand
- Lesebuch und Bildband mit großzügigem Format
- GPS-Daten zum Downloaden
- Auch fürs Sofawandern geeignet

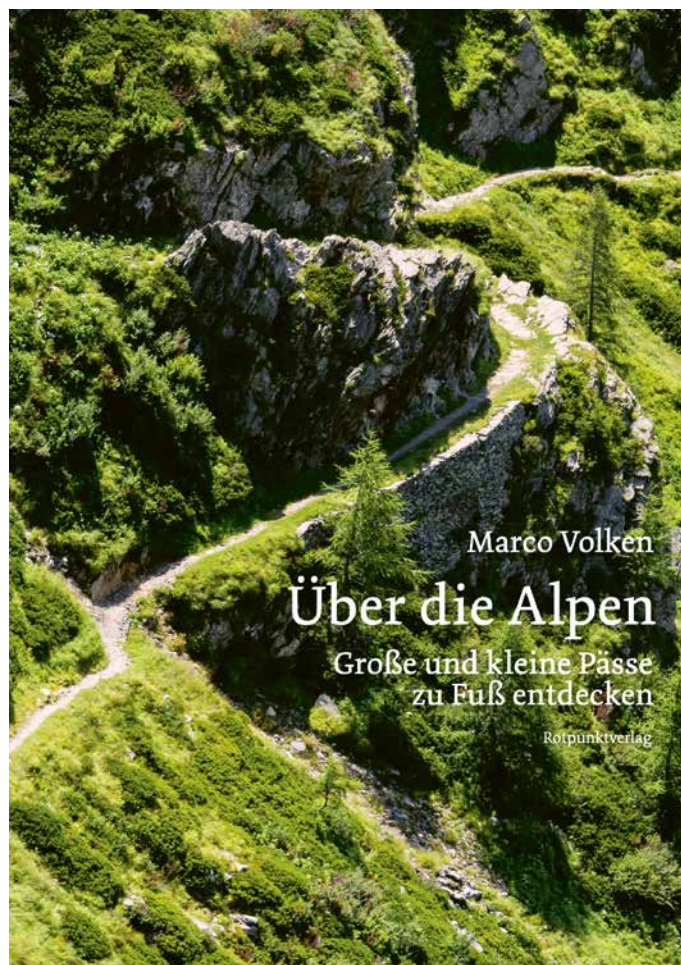
Marco Volken, 1965 in Mailand geboren, ist im Tessin aufgewachsen und lebt heute in Zürich – wenn er nicht gerade die Alpen durchstreift, um seiner Arbeit als freischaffender Fotograf und Autor nachzugehen. Er hat zahlreiche Bildbände, Führer und Sachbücher zu alpinen Themen verfasst. Im Rotpunktverlag erschienen: *Tessiner Streifzüge* (2022), *Oberwalliser Sonnenberge. Wanderungen und Geschichten vom Goms bis zur Gemmi* (2019) und, zusammen mit Ursula Bauer und Jürg Frischknecht, *Wandern in der Stadt Zürich* [5. Auflage 2018].

Pässe sind vieles: historisch bedeutsame Verkehrswege, Zeugen der Technikgeschichte, laufend aktualisierte Kulturlandschaften, Brücken zwischen Regionen, Sprachen und Kulturen, Fixpunkte im kollektiven Selbstbild der Schweiz.

Pässe sind nicht nur deutlich wichtiger, sondern auch viel symbolhafter als Gipfel – sie stehen nicht für ein erreichtes Ziel, sondern für einen Übergang, für eine Vorahnung, für die Vorfreude oder gar Sehnsucht nach etwas Neuem.

Von Meiringen über die Grosse Scheidegg nach Grindelwald, vom Appenzellerland über die Schwägalp ins Toggenburg, von Airolo über den Gotthard nach Göschenen, vom Engadin über den Bernina ins Puschlav, vom Val d'Entremont über den Grossen St. Bernhard ins Valle d'Aosta: Alpenpässe führen stets von einer Ortschaft im Grünen durch Wälder, später über Alpweiden und zunehmend karge Gebirgslandschaften zu einem Kulminationspunkt – und auf der anderen Seite allmählich zurück ins Grüne. Das sorgt für große landschaftliche Vielfalt.

Am intensivsten lassen sich Pässe zu Fuß erleben, zweifellos. Und am besten? Mit diesem Buch, einer neuartigen Kombination aus Kulturführer, Bildband, Geschichtensammlung und Wanderanleitung.



Marco Volken

Über die Alpen

Große und kleine Pässe zu Fuß entdecken

Mit zahlreichen Farbfotos, Routenskizzen,
GPS-Daten zum Downloaden

Ca. 280 Seiten, gebunden

Format 17×24 cm

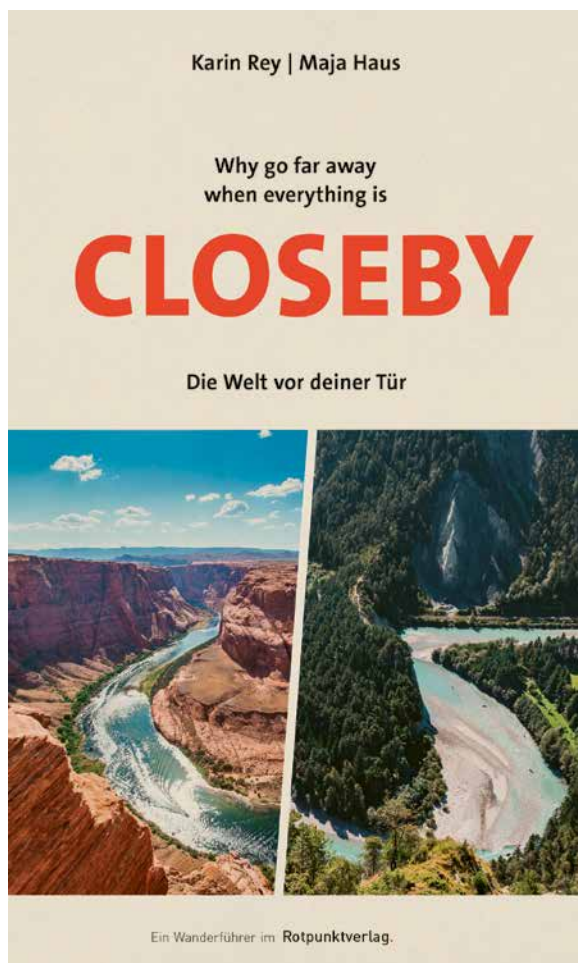
Ca. €(D)39.– | €(A)40.– | Fr.45.–

ISBN 978-3-03973-024-7, WG 1320

Erscheint im Juni 2024



Ein Reiseführer für Weltreisen mitten in der Schweiz



Karin Rey, Maja Haus

Why go far away when everything is closeby

Die Welt vor deiner Tür



Das Video
zum Buch!

Mit Routenskizzen und
15 heraustrennbaren Postkarten

136 Seiten, Broschur
Format 12×19 cm
€(D)28.– | €(A)28.80 | Fr. 29.–
ISBN 978-3-03973-013-1, WG 1320

Bereits erschienen, noch nicht angekündigt



- 15 Wanderungen mit GPS-Daten
- CO₂ sparen als Ferien-Challenge
- Heraustrennbare Postkarten für Feringröße
- Zeigt anschaulich, wie Ressourcen gespart werden können

Karin Rey, geboren 1990, hat nach ihrem Abschluss in Literarischem Schreiben am Literaturinstitut in Biel zusammen mit Maja getestet, wie viele Closeby-Routen man innerhalb einer Woche abwandern kann. Karin Rey lebt in Windisch, wo sie als Oberstufenlehrerin tätig ist.

Maja Haus, geboren 1991, ist Politikwissenschaftlerin und angehende Oberstufenlehrerin. Sie liebt die Freiheiten des Sommers, die Gesellschaft von Klimaaktivist:innen und grüne Oasen in der Stadt. Maja verbringt ihre Zeit am liebsten draußen – sei es mit Wanderschuhen, Freund:innen oder einem Buch. Maja Haus wohnt in Bern.

Wo warst du zuletzt in den Ferien? Kannst du dich noch daran erinnern, was den Ausschlag gegeben hat, genau dorthin zu gehen? Weißt du, dass Ferien in der Nähe wahnsinnig aufregend/abenteuerlich/unvergesslich/spektakulär sein können?

Das ist der Ansatz von Karin Rey und Maja Haus. Seit vielen Jahren verstärkt sich in der Gesellschaft die Auffassung: je weiter weg, desto aufregender. Aber nicht die Anzahl zurückgelegter Kilometer entscheidet über die Erinnerungen, die wir dabei schaffen – nein, wir selbst sind unseres Reiseglückes Schmied. Wenn es nicht die Anzahl Flugstunden oder Autofahrten sind – an die wir uns meist noch lange bestens erinnern –, wieso sollten wir dann weiterhin die Umwelt mit langen Reisewegen belasten?

Die Autorinnen plädieren dafür, nicht die Welt zum Dorf zu machen, sondern die Welt in einem Dorf, in einem Blick zu entdecken. Lasse dich von den Bildern inspirieren, verbringe deine freie Zeit vor der Haustür, mache dich auf die Suche nach dem Fotomotiv, für das du nicht auf die andere Seite des Planeten gehen, sondern vielleicht nur den Röstigraben überwinden musst. Die Schweizer Natur, die Schweizer Berge und Landschaften, aber auch die Schweizer Städte warten mit so vielem auf – mache dich gemeinsam mit uns auf Entdeckungsreise, und inspiriere andere für eine nachhaltige Zukunft.

Die »Bibel« des Valle Maira

über
30 000
verkaufte
Exemplare

- Alle Etappen des Mairawegs mit Varianten
- Eine Geschichte zu jeder Etappe
- Historische Bilder und Hintergründe
- Klein-aber-fein-Adressen mit regionaler Küche

Ursula Bauer, geboren 1947 in Solothurn, lebt in Zürich. Gemeinsam mit Jürg Frischknecht setzte sie 1995 mit *Grenzschlängeln* Maßstäbe für einen eigenen Typus Wanderbuch: für Leute, die gerne wandern, essen und lesen, »Wanderlesebücher« für Stadt- und Weitwandernde und nicht zuletzt für sowandernde Leseratten. Seit 1995 sind neun Titel erschienen, von *Grenzschlängeln* bis *Solothurn Olten Aarau. Wandern, wo die Schweiz entstand* (2015). Im Juli 2016 ist Jürg Frischknecht nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

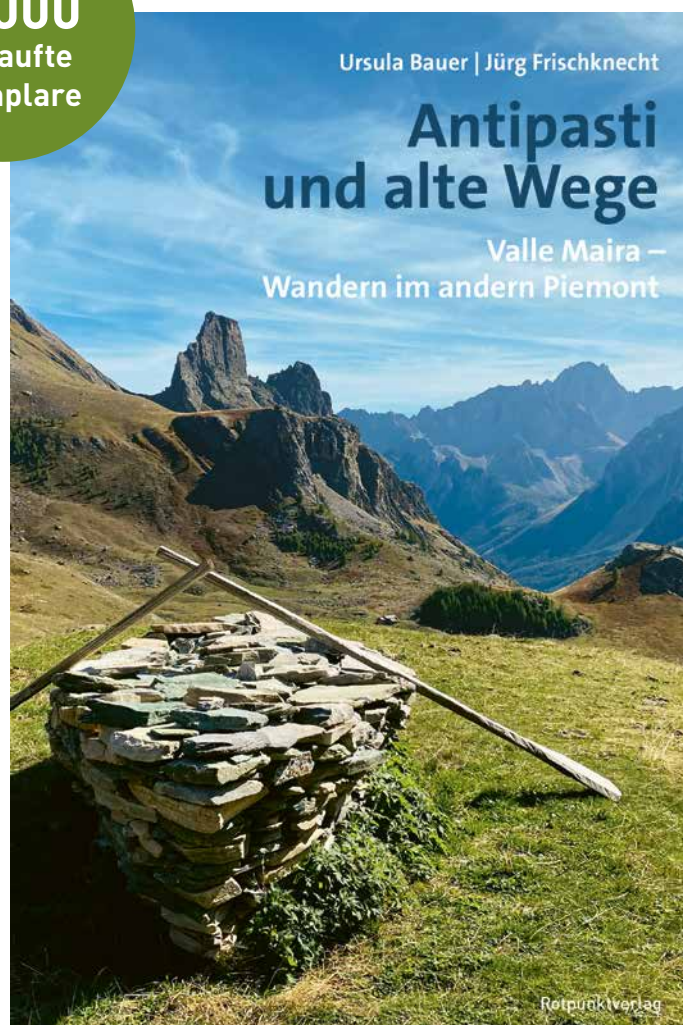
»Kein Zweifel: Inhaltlich setzt »Antipasti und alte Wege« Maßstäbe. Es gibt kein überzeugenderes Konzept für Wanderbücher über eine unbekannte Region.«

Die Alpen

Das Valle Maira im Südwesten des Piemont – im vergangenen Jahrhundert dramatisch entvölkert – bietet heute sanften Tourismus pur. Initiative Leute, Dagebliebene und Zugewanderte, haben das fantastische alte Wegnetz des Tals an der Grenze zu den französischen Alpen zu neuem Leben erweckt. Hauptader ist der Mairaweg, auf dem sich das Tal in ein bis zwei Wochen umrunden lässt.

Ursula Bauer und Jürg Frischknecht liefern alle Informationen zu den einzelnen Etappen des Mairawegs und seinen Varianten: Zweitageswanderungen in die Nachbartäler sowie Ausflüge zur Provinzhauptstadt Cuneo, zum Talort Dronero und nach Acceglio, dem Ausgangspunkt am Ende des Tals. Dazu wird zu jeder Etappe eine Geschichte serviert. Und Abend für Abend locken Klein-aber-fein-Adressen mit regionalen Antipasti und mehr.

Für die 10. Auflage wurden alle Service-Infos auf den neuesten Stand gebracht. Es gibt neue Geschichten und neue Unterkünfte. Und zum Jubiläum ein neues Umschlagbild: La Barca. Was es mit dem Boot ganz oben im Valle Maira auf sich hat, auch das steht in der neuen Ausgabe.



Ursula Bauer, Jürg Frischknecht

Antipasti und alte Wege

Valle Maira – Wandern im anderen Piemont

10., aktualisierte und erweiterte Neuausgabe

Mit SW-Fotos und historischen Bildern,
Routenskizzen und Serviceteil

304 Seiten, Klappenbroschur
Format 13,5×20,4 cm
€(D) 29.– | €(A) 29.90 | Fr. 35.–
ISBN 978-3-03973-025-4, WG 1320

Erscheint im März 2024





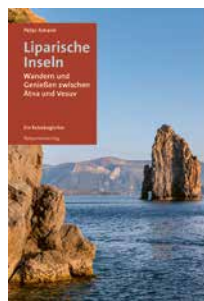
Dagmar Beckmann,
Christoph Potting
Wege zum Wasser
Lago Maggiore-Lago d'Orta

29.- | 30.- | 34.-
978-3-85869-983-1



Robert Kruker, Reto Solèr
Surselva
Täler und Übergänge am Vorderrhein
Wandern im Westen Graubündens

35.- | 36.- | 39.-
978-3-85869-948-0



Peter Amann
Liparische Inseln
Wandern und Genießen
zwischen Ätna und Vesuv.

29.- | 29.90 | 34.-
978-3-85869-985-5



Andreas Weissen
Binntal – Veglia – Devero
Naturparkwandern ohne Grenzen
zwischen Wallis und Piemont

35.- | 36.- | 39.-
978-3-85869-966-4



Ruth Michel Richter,
Konrad Richter
Wandern wie gemalt
Graubünden
Auf den Spuren bekannter Gemälde

39.- | 40.- | 44.-
978-3-85869-986-2



Marco Volken
Tessiner Streifzüge
Wandern und entdecken
zu jeder Jahreszeit

35.- | 36.- | 39.-
978-3-85869-965-7



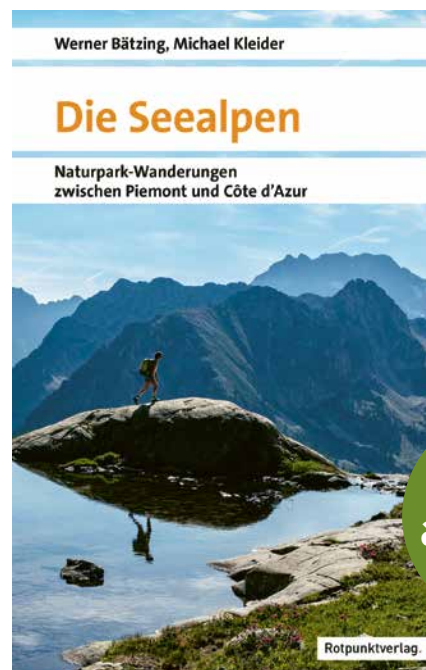
Irene Schuler
Walserweg Graubünden
In 23 Etappen vom
Hinterrhein in den Rätikon

43.- | 44.30 | 44.-
978-3-85869-987-9



Dagmar Beckmann,
Christoph Potting
Küstenwandern in der
Bretagne
Entdeckungstouren auf dem
Zöllnerpfad

29.- | 30.- | 34.-
978-3-85869-984-8



Neu-
ausgabe

Werner Bätzing, Michael Kleider

Die Seealpen

Naturpark-Wanderungen zwischen
Piemont und Côte d'Azur

Die Seealpen gehören im deutschsprachigen Raum zu den unbekanntesten Regionen der gesamten Alpen. Unweit vom Mittelmeer erhebt sich diese eindrucksvolle Hochgebirgs-landschaft mit über 3000 Meter hohen Gipfeln, zahlreichen Seen und mit den südlichsten Gletschern der Alpen. Historische Wege mit fantastischen Aussichten und eine stattliche Anzahl von Berghütten bieten ideale Wandermöglichkeiten. Da es keinen Massentourismus gibt, wandert man hier oft in völliger Einsamkeit. Höhepunkte der Seealpen sind die besonders reiche Flora und Fauna sowie das »Tal der Wunder« mit 40 000 prähistorischen Felszeichnungen. In beiden Parkgebieten (Seealpen-Naturpark auf der italienischen, Mercantour-Nationalpark auf der französischen Seite) setzt man sich für einen sanften Wandertourismus ein, den dieses Buch explizit fördert und unterstützt. Die Routen wurden in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Seealpen erarbeitet.

Der Band beschreibt eine 13-tägige Rundwanderung, die leicht zu einer 6- oder 7-tägigen Rundwanderung verkürzt und auch sonst vielfach variiert werden kann. Viele Etappen können auch von einem Standquartier aus begangen werden. Der reich bebilderte Führer liefert alle notwendigen Informationen und gibt in der Einführung zahlreiche vertiefende Hinweise, denn: Man sieht nur, was man weiß!

Aktualisierte Neuauflage

224 Seiten, Klappenbroschur
Format 12 × 19 cm
€ [D] 25.- | € [A] 25.70 | Fr. 29.-
ISBN 978-3-03973-026-1, WG 1320

Erscheint im März 2024



Der GTA-Klassiker

»Werner Bätzing verbindet die Sachkenntnis des Wissenschaftlers mit dem Engagement des passionierten Wanderers und einer liebevollen Zuwendung zur Region.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Der erste Teil der Grande Traversata delle Alpi (GTA) führt von der Schweizer Grenze im Süden des Wallis durch die wilden Randgebiete des Nationalparks Gran Paradiso bis ins Susa-Tal westlich von Turin. Die Route verläuft auf 34 Tagesetappen stets auf alten Wegen. Übernachten kann man in sogenannten *Posti tappa*, die von Einheimischen geführt werden, und der Wanderer erlebt diese stark von Abwanderung geprägten Alpentäler aus der Perspektive der lokalen Bevölkerung.

Der zweite Teil der Grande Traversata delle Alpi führt vom Susa-Tal westlich von Turin bis ans Mittelmeer bei Ventimiglia. Die Route verläuft ebenfalls in 34 Tagesetappen mit zahlreichen Varianten durch die Cottischen, See- und Ligurischen Alpen. Die beiden Bände des Wanderklassikers wurden für diese 9. Auflage auf den neuesten Stand gebracht. Sie beschreiben den Wegverlauf und bieten alle Informationen, die GTA-Wandernde benötigen. Darüber hinaus vermitteln sie umfassendes Hintergrundwissen über die durchwanderten Regionen.

Werner Bätzing, geboren 1949, bis 2014 Professor für Kulturgeografie an der Universität Erlangen-Nürnberg mit Schwerpunkt »Alpenraum« in Lehre und Forschung, gilt als einer der renommiertesten Alpenforscher im deutschsprachigen Raum. Er beschäftigt sich seit 1977 wandernd und analysierend mit den piemontesischen Alpen. Als einer der besten deutschsprachigen Kenner Piemonts engagiert er sich, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, für eine Aufwertung dieser von Entvölkerung bedrohten Region.

Michael Kleider, geboren 1970, hat Geografie an der Universität Erlangen-Nürnberg studiert und seine Abschlussarbeit über Dronero (Maira-Tal, Provinz Cuneo) geschrieben. Seit 2002 engagiert er sich beruflich für die piemontesischen Alpen und besonders für die GTA.

über
25 000
verkaufte
Exemplare

9.
aktualisierte
Auflage



Werner Bätzing

Grande Traversata delle Alpi

Teil 1: Der Norden. Vom Wallis ins Susa-Tal

Teil 2: Der Süden. Vom Susa-Tal ans Mittelmeer

9., aktualisierte Auflage

Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil
Format 13,5×20,4 cm, Klappenbroschur
Einzelpreis ca. €(D) 25.– | €(A) 25.70 | Fr. 29.–

Teil 1: Der Norden
224 Seiten, ISBN 978-3-03973-027-8, WG 1320



Teil 2: Der Süden
296 Seiten, ISBN 978-3-03973-028-5, WG 1320



Paket ca. €(D) 44.– | €(A) 45.30 | Fr. 49.–
ISBN 978-3-03973-029-2, WG 1320



Erscheint im März 2024

Rotpunktverlag

Hohlstrasse 86 A

8004 Zürich

Telefon +41 44 405 44 88
Fax +41 44 405 44 89
E-Mail info@rotpunktverlag.ch
Web www.rotpunktverlag.ch

Verlagsleitung und Herstellung

Patrizia Grab

+41 44 405 44 82
patrizia.grab@rotpunktverlag.ch

Programm, Lektorat, Presse
Edition Blau

Anina Barandun

+41 44 405 44 85
anina.barandun@rotpunktverlag.ch

Programm, Lektorat, Presse
Sachbuch

Christiane Schmidt

+41 44 405 44 83
christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch

Programm und Presse Wanderbuch,
Finanzen

Stefan Petter

+41 44 405 44 80
stefan.petter@rotpunktverlag.ch

Vertrieb und Marketing,
Veranstaltungen

Karen Muela

+41 44 405 44 86
karen.muela@rotpunktverlag.ch

Grafik, Marketing, Veranstaltungen

Elisabeth Erler

+41 44 405 44 81
elisabeth.erler@rotpunktverlag.ch

Volontariat Lektorat, Presse
Sachbuch

Mirella Mahlstein

+41 44 405 44 84
sachbuch@rotpunktverlag.ch

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2021 bis 2024 unterstützt.

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS – Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage.
www.swips.ch

Auch auf **VLB-TIX**

Immer auf dem Laufenden

Abonnieren Sie unseren Newsletter

Kontakt für **Veranstaltungen**

in Ihrer Buchhandlung:

karen.muela@rotpunktverlag.ch



Folgen Sie uns in den sozialen Medien



Newsletter

Presse



Newsletter
Buchhandel

Presse Deutschland

Medienbüro Gina Ahrend
Tel. +49 8157 3293
E-Mail info@ahrend-medienbuero.de

Auslieferungen

Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung
Postfach 9
35461 Fernwald
Tel. +49 641 9 43 93 24
Fax +49 641 9 43 93 89
E-Mail n.kallweit@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 44 762 42 00
Fax +41 44 762 42 10
E-Mail avainfo@ava.ch
Web www.ava.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 680 14 0
Fax +43 688 71 30 oder 689 68 00
E-Mail bestellung@mohrmorawa.at
Web www.mohrmorawa.at

Niederlande

Willems Adventure
Honderdland 120
2676 LT Maasdijk
Tel. +31 88 599 01 40
Fax +31 88 599 01 41
E-Mail info@willemsadventure.nl

Vertretungen

Deutschland

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause

E-Mail krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland

Michel Theis

E-Mail theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel

E-Mail vogel@buero-indiebook.de

büro indiebook

Tel. +49 341 4790577

Fax +49 341 5658793

Web www.buero-indiebook.de

Schweiz

Mattias Ferroni

E-Mail m.ferroni@buchinfo.ch

Matthias Engel

E-Mail m.engel@buchinfo.ch

b+i Buch + Information AG

Hofackerstrasse 13A

8032 Zürich

Tel. +41 44 422 12 17

Fax +41 44 381 43 10

Österreich

Anna Güll

Hernalser Hauptstrasse 230/10/9
1170 Wien

Tel. +43 699 19 47 12 37

E-Mail anna.guell@pimk.at

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH